



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter

Duden, Konrad

Leipzig [u.a.], 1915

Steigerungsformen der Eigenschaftswörter.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79316)

welcher der Maßbestimmung zukommt, z. B. sie arbeitet an sechs Paar wollenen Strümpfen; hier ist ein Glas feiner Wein. In gehobener Rede jedoch steht in allen diesen Fällen der gezählte oder gemessene Gegenstand, besonders wenn er mit einem Eigenschaftswort verbunden erscheint, auch im Wesfall, z. B. zwei Flaschen feinen Weines, drei Paar feinsten Handschuhe, ein Glas erfrischender Limonade.

Biegung der als Hauptwörter gebrauchten Eigenschaftswörter und Mittelwörter.

Zwischen den Hauptwörtern und den Eigenschaftswörtern steht eine Gruppe von Wörtern, die zwar als Hauptwörter gebraucht werden, aber in ihrer Biegung noch ihre Herkunft von Eigenschaftswörtern oder Mittelwörtern verraten, z. B. der Einjährige, die Einjährigen; ein Einjähriger, (mehrere) Einjährige. Auch das Wort Beamte, verkürzt aus Beamtete, gehört zu dieser Gruppe und ist daher ebenso zu behandeln. Schwankungen zeigen sich besonders im Wesfall der Mehrzahl, wenn diesen Wörtern noch ein Eigenschaftswort ohne Geschlechtswort vorangeht. Es finden sich nebeneinander Formen wie: ein Kreis hoher Beamter und hoher Beamten, eine Gesellschaft lieber Verwandter und lieber Verwandten. Nicht nur bei den besten Schriftstellern, sondern auch bei den besten Sprachgelehrten herrscht in diesem Punkte keine Übereinstimmung, so daß wir beide Formen für zulässig erklären müssen¹. Die gebräuchlichsten der hierher gehörigen Wörter sind in das Wörterverzeichnis aufgenommen.

Biegung der Eigenschaftswörter.

Hinter den besitzanzeigenden Fürwörtern mein, dein, sein, unser, euer, ihr erhalten die Eigenschaftswörter im Wesfall der Einzahl die starke Form, also: mein guter Vater, unser guter Vater usw.

Hinter dem bestimmten Geschlechtswort sowie hinter den unbestimmten Fürwörtern und Zahlwörtern all, einige, etliche, kein, manch, mehrere, sämtlich, solch, viel, wenig haben die Eigenschaftswörter die schwache Form, z. B. des starken Mannes, manchem guten Weibe, Eigentümern mehrerer großen Fabriken, einen solch[en] lieben Knaben, im Namen vieler angesehenen Männer, eine Einrichtung mit wenigen schönen Bildern; nur im Wesfall und im Wenfall der Mehrzahl stehen auch häufig starke Formen, nur nicht bei all, z. B. mehrere vorzügliche Einrichtungen, sämtliche stimmfähige Mitglieder, aber nur: alle vorzüglichen Einrichtungen.

Steigerungsformen der Eigenschaftswörter.

In betreff der Eigenschaftswörter ist nur zu bemerken, daß das Wörterverzeichnis überall die Steigerung angibt, wo sie irgendwelche Schwierigkeiten bietet, insbesondere auch, wo die Stammsilbe einen Selbstlaut enthält, der den Umlaut zuläßt. Bei zusammengesetzten Eigenschaftswörtern, deren erster Bestandteil ein Umjandswort, deren zweiter ein Mittelwort ist, wird in der Regel der erste Bestandteil gesteigert, z. B. naheliegend, näherliegend, nächstliegend; oft wird dabei die Zusammenfügung aufgelöst, z. B. vielgenannt, mehr genannt, am meisten genannt. Die Steigerung des zweiten Bestandteils ist nur in wenigen Zusammenfügungen gestattet, bei denen beide Teile zu einem Begriff verschmolzen sind, z. B.: mein tiefgefühltester Dank; (in der Anrede:) hochverehrteste Herren. Zu empfehlen sind diese Formen indessen durchaus nicht, obwohl sie sehr verbreitet sind. Nur wo durch die Zusammenfügung ein neuer Begriff entstanden ist, dessen beide Bestandteile nicht mehr in ihrer ursprünglichen Bedeutung aufgefaßt werden sollen, ist die Steigerung an der zweiten Stelle am Platze, z. B. zartfühlender, am wohlschmeckendsten, die hochtrabendsten Redensarten, die vielseitigste Auswahl.

¹ Wir berufen uns dabei auf Friedrich Maß, *Neuhochdeutsche Grammatik*, 2 Bände, Karlsruhe, J. Lang, 4. Aufl., II, S. 237, u. I, S. 355, Anm. 3.